

Reise der Pfarreiengemeinschaft: Englische Kathedralen vom 5. Bis 10. Juni 2017



Am Pfingstmontag machten sich 32 Teilnehmer auf den Weg nach England – 29 aus Offingen und Umgebung stiegen an der Pfarrkirche St. Georg in den Bus, zwei Gäste aus Velden kamen an der Autobahnkirche Adelsried dazu und ein Guest aus München erreichte den Flughafen mit der S-Bahn. Nachdem alle Hürden beim Einchecken überwunden waren – einchecken am Automat mit unterschiedlichen Buchungsnummern und ausstellen eines Reiseausweises als Passersatz durch die Bundespolizei konnten alle 32 Pilger den Flieger Richtung London Heathrow besteigen.

Am Flughafen warteten Bus und Stadtführerin auf die Gruppe und brachte uns zu den Sehenswürdigkeiten Londons. Beim Evensong – er enthält Elemente des monastischen Stundengebets Vesper und Komplet - um 17 Uhr erfreuten wir uns am Gesang des Knabenchores in der Westminster Abbey, bevor wir zu unserem Hotel in Croydon fuhren. Beim Abendessen vom Buffet und guten Gesprächen in der Bar klang der Tag aus.

2. Tag: An diesem Tag stand die Kathedrale von Canterbury, ein Meisterwerk der Gotik, auf unserem Programm. Seit 1988 gehört sie zum Weltkulturerbe. Seit der Gründung der Anglikanischen Kirche durch Heinrich VIII. ist der Erzbischof von Canterbury als Primate of all England deren geistliches Oberhaupt. Er krönt außerdem die englischen Könige.

Eine Führung durch die Kathedrale eröffnete tiefe Einblicke in die Geschichte ihrer Entstehung und Weiterentwicklung. Nach der Ermordung von Thomas Becket im Jahr 1070 wurde die Kathedrale zum bedeutendsten Wallfahrtsort des Landes. Heinrich VIII. ließ 1538 den Schrein des hl. Thomas Becket zerstören und seine Schätze plündern.

Bemerkenswert ist das im Jahr 1405 vollendete Perpendicular-Gewölbe im Hauptschiff. Nach der Führung durch die Kathedrale durften wir am Fest des hl. Norbert in einer Seitenkapelle Eucharistie feiern.

Gestärkt an Leib und Seele setzten wir unsere Reise fort mit einem Besuch der Minster Abbey. Eine freundliche Nonne führte uns durch ihr Kloster mit Garten und erklärte uns seine Geschichte, die bis 670 n. Chr. zurückreicht und eng mit der hl. Mildred verknüpft ist. Nach der Reformation wurde das Kloster aufgelöst und Minster Abbey wurde Eigentum der Krone und als Privathaus genutzt. 1937 kauften Benediktinerinnen von St. Walburga in Eichstätt das Kloster als Zufluchtsstätte vor Verfolgung und Minster Abbey wurde ein Priorat von Eichstätt. Eine Reliquie der hl. Mildred kam 1953 von Deventer in den Niederlanden zur Minster Abbey zurück.

3. Tag: Am Vormittag hatten wir in Salisbury eine interessante Führung in der Kathedrale, die der Gottesmutter geweiht und im Baustil der frühen englischen Gotik erbaut ist. Der im frühen 14. Jahrhundert ergänzte Vierungsturm ist mit 123 Metern der höchste Kirchturm Großbritanniens. Besonders gut gefiel mir der Taubrunnen mit lebendigem Wasser. In einer Seitenkapelle durften wir unsere zweite Eucharistie feiern für die Einheit der Christen.

Nach der Mittagspause in Salisbury führte unser Weg zur Kathedrale von Winchester zu einer weiteren Kirchenführung. In der Kathedrale, die der Heiligen Dreifaltigkeit geweiht ist, findet man die Gräber von vielen Bischöfen, Königen und der Schriftstellerin Jane Austen. Früher war die Kathedrale ein beliebter Wallfahrtsort, da sie den Schrein des heiligen Swithin beherbergte. Auch der Pilgerweg nach Canterbury beginnt in Winchester. Eine Büste erinnert an den Taucher William Walker, der von 1906 – 1911 am Fundament der Kathedrale arbeitete, um es zu sichern und einen Einsturz zu

verhindern. Nach der Besichtigung der Kathedrale war Zeit für eine Kaffeepause oder einen Spaziergang vor der Fahrt zum Hotel.

4. Tag: nach dem Frühstück brachte uns Kevin nach Cambridge, wo wir eine interessante Stadtführung erlebten, deren Höhepunkt die Kapelle des King's College war. Es ist das vielleicht berühmteste und schönste Gebäude gotischer Architektur in Cambridge. Es wurde über einen Zeitraum von rund 100 Jahren in drei Etappen erbaut und verfügt über das größte Fächergewölbe der Welt im Perpendicular-Stil, viele schöne Kirchenfenster und das Gemälde „Die Anbetung der Weisen aus dem Morgenland“ von Peter Paul Rubens.

In der Mittagspause stärkten sich die Teilnehmer in der Innenstadt von Cambridge ganz nach den eigenen Vorlieben. Am Marktplatz gab es köstliche Erdbeeren. Nach einem Spaziergang am Fluss Cam führte unsere Reise zur Kathedrale von Ely, wo wir eine ausführliche Kirchenführung genossen.

Die Kathedrale der Heiligen Dreifaltigkeit von Ely in Cambridgeshire ist ein bedeutendes Denkmal des reifen normannisch-romanischen Stils. Die heutige Kirche geht auf eine Gründung des Benediktinerordens aus dem 7. Jahrhundert zurück. Man nimmt an, dass die heilige Etheldreda, die damalige Königin von Northumbria, seit dem Jahr 673 Äbtissin war. Die Baugeschichte der Kathedrale erstreckt sich über das 12. bis 14. Jahrhundert und umfangreiche Renovierungsarbeiten im 18. Jahrhundert.

5. Tag: Oxford: am Macdonald Randolph Hotel im Herzen der Stadt Oxford begann unsere Stadtführung durch eine der ältesten und berühmtesten Universitätsstädte. Die historische Altstadt wird geprägt von malerischen alten Colleges und dem studentischen Leben. Unser Stadtrundgang führte uns zum eindrucksvollen Christ Church College mit Christ Church Cathedral. Christ Church Cathedral befindet sich auf dem Gelände des Christ Church College und ist sowohl Kapelle des Christ Church College als auch Kathedrale der anglikanischen Diözese Oxford. Teile der Harry Potter Filme wurden auf dem Gelände des Christ Church College gedreht: im Film zu sehen sind insbesondere die Halle und das davorliegende Treppenhaus als Räume von Hogwarts. Lewis Carroll zum Beispiel, Autor der bekannten Bücher über Alice' Abenteuer im Wunderland, war unter seinem bürgerlichen Namen Charles Lutwidge Dodgson Mathematik-Tutor am Kollegium, und der Charakter der Alice basiert zum großen Teil auf der Tochter Alice des damaligen Dekans Liddell. Vor der Rückkehr in die Stadt konnten wir sehen, wie Studenten am Christ Church College ihre bestandenen Zwischenprüfungen feiern – Rasierschaum spielt dabei eine wichtige Rolle. Nach der Führung konnte wir uns in den Pubs der Altstadt stärken und vom Carfax Tower den Blick über die Altstadt genießen.

Der Abend des fünften Tags war zur freien Verfügung; 18 Teilnehmer statteten London einen weiteren Besuch ab, andere trafen sich nach dem Abendessen an der Hotelbar, um den Tag gemütlich zu beschließen.

6. Tag: zu schnell verrann die Zeit unserer Reise. Nach dem Frühstück wurden die Koffer zum Bus gebracht und nach der täglichen Morgenmeditation fuhren wir nach Windsor, um der Queen unsere Aufwartung zu machen. Bei strahlend blauem Himmel hatten wir ausgiebig Gelegenheit Windsor Castle mit den umliegenden Gärten zu besuchen und der Queen Mum an ihrem Grab in der St. George's Chapel zu gedenken. Überwältigend schien die Ausstattung mit Möbeln, Porzellan und Kunstwerken und faszinierend die adelige Welt im Kleinen in „Queen Mary's Dolls' House“. Die umliegenden Pubs von Windsor sorgten für unsere leibliche Stärkung bevor es mit dem Bus zum Flughafen Heathrow und vom Franz-Joseph-Strauß Flughafen wohlbehalten zurück nach Offingen ging.

Wir danken Herrn Pfarrer Reithemann und allen, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren, und freuen uns auf weitere Reisen in der Pfarreiengemeinschaft.

Rosa Fischer